

Hoher Einsatz - geringe Wertschätzung für den „Pflegedienst Nr. 1“

Von 2,9 Millionen Pflegebedürftigen in Deutschland (2015) werden 73% zu Hause in 50% aller Pflegefälle(!) allein (1,4 Millionen) oder ergänzend mit einem ambulanten Pflegedienst (600.000) versorgt.

Auch die Bewohner/innen eines Pflegeheims erhalten im Alltag vielfältige Unterstützung von Verwandten und Bekannten.

Das Engagement pflegender Angehöriger ist groß und geht oft bis an die Grenze der Belastbarkeit. 38 Stunden pro Woche ist durchschnittliche Pflege/Betreuungszeit. Die durchschnittliche Pflegedauer sind 8,2 Jahre. Sie ersparen damit den Pflegekassen und uns allen zweistellige Milliardenbeträge – mit hohen Folgekosten für sie selbst (Armut, Krankheit, Isolation). Pflege, Familie und Beruf sind nur schwer miteinander in Einklang zu bringen.

Politik und Gesellschaft reden über pflegende Angehörige, aber noch viel zu wenig mit ihnen: Wir wollen mitreden als Experten mit unseren Erfahrungen.

Wir wollen mithelfen, die Rahmenbedingungen der Pflege zu verbessern.

Wir brauchen Unterstützung, um uns zu organisieren, fortzubilden und für erfolgreiches Lobbying auf Orts-, Landes- und Bundesebene. Caritas hat dies ermöglicht.

**Diese Situation wollen
wir gemeinschaftlich
mit Ihnen verändern.**

Informationen zu IspAn

Seit 2008 engagieren sich pflegende Angehörige, helfende Nachbarn und Freunde sowie ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte bei IspAn. Sie werden dabei aktiv von Caritas unterstützt.

In den vergangenen 10 Jahren ist IspAn mit vielen Menschen in Kontakt getreten, um das gesellschaftliche Bewusstsein für die Situation pflegender Angehöriger zu schärfen und als Experten in eigener Sache wahrgenommen und (an)gehört zu werden.

Eine Auswahl der Dialogpartner/innen, Ziele, Aktionen und Resultate sind in diesem Infoblatt aufgeführt.

**Interessiert an weiteren Informationen?
Dann besuchen Sie unsere Homepage
www.ispan.de**

Gerne können Sie uns ansprechen:

Caritasverband für die Diözese Limburg e. V.

Ingrid Rössel-Drath

Referat Förderung von Interessensselbstvertretung

in der Behindertenhilfe und Pflege

Graupfortstraße 5, 65549 Limburg

E-Mail: ingrid.roessel-drath@dicv-limburg.de

Telefon: 06431 997-310

www.dicv-limburg.de

IspAn-Gruppe Frankfurt:

Caritasverband Frankfurt e.V.

Rita Wagener

Angehörigenberatung Demenz

Alte Mainzer Gasse 10, 60311 Frankfurt

T 069 2982-402

rita.wagener@caritas-frankfurt.de



IspAn

2008 - 2018

10 Jahre

**Interessensselbstvertretung
pflegender Angehöriger**



Mitreden

und

gehört werden!

www.ispan.de

IspAn im Dialog mit

Ziele / Nutzen

Aktionen / Ergebnisse

Pflegenden Angehörigen	Information, Beratung, Austausch, Entlastung Entwicklung von unterstützenden Angeboten Mitsprache/Selbstvertretung/Partizipation fördern Sammlung von relevanten Themen Netzwerkpartner/innen gewinnen	Gesprächsangebote (Infostand/Seniorenheim/ Gesprächskreis/Kirchenladen/Lesung) Dialogveranstaltungen zur Situation pflegender Angehöriger, Infoveranstaltungen zu Pflegethemen Wegweiser für pflegende Angehörige: Informationsblatt mit wichtigen Adressen Überregionaler Newsletter (3 x Jahr) Homepage www.ispan.de
Bürgerinnen und Bürgern	Aufmerksamkeit und Wertschätzung für die Situation pflegender Angehöriger erzeugen	Informationsstände, Vorträge, Lesungen, Interviews und Presseinformationen
Mitarbeitenden in Pflege-/Beratungs-Diensten (ambulant und stationär)	Haltung „Austausch auf Augenhöhe/ Mitsprache/ Selbstvertretung von pAn erwünscht“ fördern Entwicklung passender Angebote Qualitätsmanagement	Newsletter „Pflegealltag“ (3 x Jahr) Umfrage zur Belastungssituation von pflegenden Angehörigen Anregung von Angehörigenabenden in einem Pflegeheim
Vertreter/innen des Gesundheitswesens	Verbesserung der Pflege, insbesondere von demenzkranken Menschen	Fachveranstaltungen zur Pflege von demenzkranken Menschen im Krankenhaus
Arbeitgeber/innen	Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf	Mitwirkung bei Infoveranstaltungen in Betrieben (FRAPORT)
Pfarrgemeinde/ Katholische Kirche	Solidarität einfordern für die Pflegenden und Pflegebedürftigen Caritas in der Gemeinde	Mitgestaltung von Gottesdiensten; Informationen und Gespräche mit der Gemeindecaritas; Stellungnahme und Teilnahme am Hearing Pflege 2018 des ZdK (höchstes Laiengremium)
Politiker/innen von Bund, Land, Kommune/Landkreis	Weiterentwicklung von Pflege-Strukturen Lebensräume mitgestalten Multiplikator/innen gewinnen Mitsprache/Beteiligung/Selbstvertretung Betroffener fördern	Mitwirkung in Arbeitskreisen, bei bundes- und landespolitischen Pflegedialogen: Einführung der Gemeindegewerkschaft in Hessen (2018/2019) Stellungnahmen zu PSG / Gesundheitspakt 2.0 Erfolgreicher Einsatz für den Erhalt von zwei Beratungsstellen für Angehörige der Caritas